

Soziales – Die neue Gruppe im Haus Matizzo in Metzingen startet am morgigen Mittwoch, Simone Reusch leitet sie

Gesprächskreis für Eltern, die ihre Kinder pflegen

METZINGEN. Wer ein Kind mit einer Behinderung oder einer chronischen Erkrankung zu Hause pflegt, weiß, wie dies den Familienalltag komplett verändert. Doch während es für erwachsene Kinder oder Partner, die einen älteren Menschen pflegen, Hilfen gibt, sind Eltern, die ihre Kinder pflegen, weitgehend auf sich allein gestellt. »Ich bin pflegende Mutter seit 17 Jahren und weiß, wovon die Rede ist«, sagt die Neuhäuserin Simone Reusch, die ab 7. Oktober mit ihrem Gesprächskreis für pflegende Eltern »Wo bleibe ich« im Haus Matizzo in Metzingen diese Lücke schließen will.

»Wir fanden das von Anfang an eine super Idee«, erzählt die Haus-Matizzo-Geschäftsführerin Manuela Seynstahl. Das Haus bietet in Kooperation mit der Diakonischen Bezirksstelle Metzingen bereits einen erfolgreichen Gesprächskreis an. Die Lebensrealitäten sind dabei jedoch völlig anders. Für Eltern, die ihre Kinder pflegen, sind nach den Worten von Simone Reusch die Themen gänzlich anders und auch vielfältiger.

Die Eltern begleiten ihre Kinder mit teilweise multiplen Behinderungen durch den Alltag, sei es während der Schulzeit oder auch später beim Übergang zum Erwachsenenleben. »Wir wollen in dem Gesprächskreis nicht nur über die Probleme



Simone Reusch leitet die neue Gruppe, in der sich pflegende Eltern austauschen können.

FOTO: RUOF

reden, wir wollen auch die Schwarmintelligenz aller nutzen und im zweiten Schritt Experten einladen, die beispielsweise zu Rechtsfragen oder Finanzierungshilfen etwas sagen können.«

Simone Reusch, die gelernte Krankenschwester ist, Trauerbegleitung macht und in Ausbildung zur Lebensberaterin ist, ist dem Haus Matizzo schon lange verbunden. Und sie will sich hier ehrenamtlich einbringen. Das Angebot setzt nach ihren Worten auf drei Kernsäulen. Ein offener, moderierter Erfahrungsaustausch auf Augenhöhe soll es sein, ganz ohne Erklärungsnot oder Rechtfertigung. Die Eltern sollen sich verstanden fühlen. Der zweite Aspekt ist das Wissen, das jeder aus seiner Pflege mitbringt, zu teilen. Dabei stehen, so Simone Reusch, gegenseitige Unterstützung und wertvolle Alltagstipps zu Pflegegraden, Hilfsmitteln

und regionalen Entlastungsangeboten im Zentrum. In der Gruppe sollen die pflegenden Eltern aber auch zur Ruhe kommen, psychisch entlastet werden und ein soziales Netzwerk geknüpft werden. Ihr ist wichtig, dass eine Solidargemeinschaft entsteht, die sich gegenseitig stützt. »Die Teilnehmenden sollen nicht das Gefühl haben als Exoten wahrgenommen zu werden, sondern unter Gleichgesinnten sich auszutauschen.«

Austausch auf Augenhöhe

Turnusgemäß will sich die Gruppe jeden ersten Mittwoch im Monat in einem Gruppenraum im Haus Matizzo treffen. Dass Bedarf da ist, davon geht Simone Reusch aus. Der Gesprächskreis soll zirka eineinhalb Stunden dauern und auf 20 Personen begrenzt sein, um eine vertrauensvolle Atmosphäre zu sichern. Optional ist laut Reusch, die Treffen auch online zu veranstalten, wenn terminlich es nicht anders geht oder Teilnehmer nicht mobil sind. »Die Teilnehmer sollten sich vorab anmelden«, sagt Simone Reusch. Sie weist außerdem darauf hin, dass das Angebot für alle Teilnehmenden kostenfrei und absolut vertraulich ist.

Auf Bundesebene findet am 24. Oktober zum zweiten Mal der Tag der pflegen-

den Eltern statt. Initiiert und koordiniert wird der Aktionstag vom Arbeitskreis pflegender Eltern von wir pflegen e. V. gemeinsam mit zahlreichen Unterstützern. Der Tag soll die tägliche, oft unsichtbare Arbeit pflegender Eltern sichtbar machen. Viele Eltern begleiten und versorgen ihre Söhne und Töchter mit Pflege- und Unterstützungsbedarf über Jahre oder Jahrzehnte – häufig weit über deren Volljährigkeit hinaus.

Allein rund 345.000 pflegebedürftige Kinder und junge Menschen bis 20 Jahre werden in Deutschland überwiegend zu Hause versorgt. Hinzu kommen erwachsene Söhne und Töchter, die weiterhin auf Unterstützung durch ihre Eltern angewiesen sind. Wenn die Treffen im Haus Matizzo stattfinden, sollen Tee, Sprudel und kleine Snacks zur Verfügung gestellt werden. Wer kann, wird um einen kleinen Beitrag gebeten. (ber)

PER E-MAIL ANMELDEN

Der Gesprächskreis für pflegende Eltern startet am Mittwoch, 7. Oktober, um 20 Uhr im Haus Matizzo, Christophstraße 20, Metzingen. Die Teilnehmenden werden gebeten, sich per E-Mail anzumelden. (ber)

sbm@haus-matizzo.de